Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Master of Advanced Studies (MAS)

Information Science



4 CAS

plus eine Masterarbeit bilden einen Master of Advanced Studies.

Master of Advanced Studies FHGR in Information Science

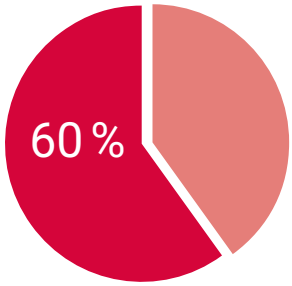
ist Ihr Abschluss nach erfolgreichem Studium.

25 Studienplätze

stehen pro Jahr zur Verfügung.

Unterrichtstage pro Woche

2 Tage
(i. d. R. freitags und samstags, gelegentlich auch donnerstags)



empfehlen wir als maximalen Beschäftigungsgrad während des Studiums.

CHF 24 000

betragen die Gesamtkosten für das Studium (4 CAS und die Masterarbeit).

Studienorte



Der Unterricht findet mehrheitlich in Zürich am Standort der FH Graubünden statt. Eine geringere Anzahl Kurswochenenden entfallen auf den Standort in Chur. Während des Studiums werden zudem Exkursionen und auswärtige Unterrichtseinheiten in der ganzen Deutschschweiz durchgeführt.

Zwischen 35 und 40 Jahren

liegt das Durchschnittsalter der Studierenden.

Inhalt

4 An wen richtet sich der MAS Information Science?

6 Wie ist der MAS Information Science aufgebaut?

10 Welches sind die Studieninhalte?

11 CAS Informationspraxis

12 CAS Bibliothekspraxis

14 CAS Archivpraxis

15 CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis

16 CAS Museumsarbeit

18 Welches sind die Rahmenbedingungen?

22 Was bietet mir die FH Graubünden?

24 Wie ist der Anmeldeprozess?



«Ob in Bibliotheken, Archiven, Dokumentationsstellen oder Informationsvermittlungszentren: Der Umgang mit Information will gelernt sein. Der MAS Information Science vermittelt die für eine Tätigkeit in einer Informationseinrichtung nötigen theoretischen und praktischen Kenntnisse für den beruflichen Quereinstieg.»

Ivo Macek, Studienleiter

An wen richtet sich der MAS Information Science?

Der MAS Information Science ist die Quereinstiegsausbildung für diejenigen, die ihre berufliche Zukunft im Umfeld von Bibliothek, Archiv und Dokumentation sehen. Innerhalb von zwei Jahren erwerben Sie das für eine Tätigkeit in einer Informationseinrichtung notwendige Wissen und praktische Rüstzeug. In der abschliessenden Masterarbeit vertiefen Sie Ihr Fachwissen in einem selbstgewählten Themenbereich.

MAS Information Science

Gedächtnisinstitutionen wie Archive, Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Museen bewahren, ordnen und vermitteln Wissen. Sie machen Information auffindbar, nachvollziehbar und nutzbar – für Forschung, Bildung, Verwaltung und Öffentlichkeit. In einer zunehmend digitalen Umgebung verändern sich dabei Arbeitsweisen und Werkzeuge, nicht jedoch der Kern der professionellen Informationsarbeit.

Der MAS Information Science vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, die für einen qualifizierten Einstieg in die Welt der Gedächtnisinstitutionen erforderlich sind. Das Studienangebot verbindet informationswissenschaftliches Grundlagenwissen mit praxisnahen Fragestellungen und führt Sie systematisch in die zentralen Aufgabenfelder der Informationsarbeit ein: das Erfassen, Erschliessen, Bewahren, Recherchieren und Vermitteln von Information.

Ein zentrales Merkmal des MAS Information Science ist die integrierte Ausbildung über Institutionsgrenzen hinweg. Sie erwerben ein breites Verständnis für die Arbeitsweisen und fachlichen Prinzipien von Archiven, Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Museen. Diese Perspektivenvielfalt schafft Orientierung im Berufsfeld und ermöglicht es Ihnen, sich im Verlauf des Studiums gezielt auf bestimmte Tätigkeitsbereiche zu fokussieren.

Die Informationsarbeit findet heute in hohem Mass digital unterstützt statt. Das Weiterbildungsangebot trägt dieser Entwicklung Rechnung, ohne den Blick für bewährte fachliche Grundlagen zu verlieren.

Digitale Recherche, elektronische Bestände, datenbasierte Hilfsmittel und der reflektierte Einsatz neuer Technologien – einschliesslich KI-gestützter Werkzeuge – werden als Teil Ihres beruflichen Alltags vermittelt. Im Vordergrund steht dabei stets die fachlich fundierte, verantwortungsvolle und nachvollziehbare Arbeit mit Information.

Der MAS Information Science richtet sich an Sie, wenn Sie sich bewusst für eine Tätigkeit in Gedächtnisinstitutionen interessieren und Sie sich dafür ein solides professionelles Fundament erarbeiten möchten. Der Studienplan ist praxisnah aufgebaut und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen der Berufsfelder Rechnung zu tragen.

Zielgruppe

Der MAS Information Science richtet sich an Sie, wenn Sie ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule abgeschlossen haben und einen beruflichen Quereinstieg in Archive, Bibliotheken, Dokumentationsstellen oder Museen anstreben oder bereits in informationsnahen Tätigkeitsfeldern arbeiten und Sie sich fundiertes Fachwissen aneignen möchten.

Angesprochen sind zudem Sie, wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung in gedächtnisnahen oder informationsbezogenen Bereichen verfügen und keinen formalen Abschluss in Information Science haben. Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie «sur dossier» zum Studium zugelassen werden und erhalten mit dem MAS Information Science eine systematische theoretische und methodische Ausbildung.

Als Master of Advanced Studies ist der MAS Information Science der Weiterbildung zugeordnet. Gleichzeitig bietet er Ihnen eine strukturierte, professionsorientierte Qualifikation für den Einstieg in ein vielseitiges und gesellschaftlich relevantes Berufsfeld an der Schnittstelle von Wissen, Kultur und Information.

Wie ist der MAS Information Science aufgebaut?

Ein MAS in der Schweiz ist ein nicht-konsekutiver Mastergrad, der sich als Weiterbildung für Personen mit Hochschulabschluss und einschlägiger Berufserfahrung versteht. Sie wählen aus dem bestehenden Angebot von fünf Certificates of Advanced Studies (CAS) vier aus und schreiben zum Abschluss eine Masterarbeit.

Studienkonzept

Der MAS Information Science startet mit dem CAS «Informationspraxis». Dieses vermittelt Ihnen informationswissenschaftliches Grundlagenwissen und gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Welt der Gedächtnisinstitutionen.

Im zweiten und dritten CAS («Bibliothekspraxis» und «Archivpraxis») werden die im CAS Informationspraxis vermittelten Themen vertieft.

Das CAS «Digitale Entwicklung in der Informationspraxis» vermittelt Ihnen ein vertieftes Verständnis dafür, wie sich digitale Entwicklungen auf die Informationsarbeit in Gedächtnisinstitutionen auswirken. Es greift aktuelle Themen der digitalen Praxis auf und unterstützt Sie dabei, neue Werkzeuge und Arbeitsweisen reflektiert und sinnvoll in Ihren Berufsalltag zu integrieren.

Um zum Masterabschluss zu gelangen (60 ECTS), wählen Sie vier aus fünf CAS (je 12 ECTS) aus und verfassen abschliessend eine Masterarbeit (12 ECTS).

Master of Advanced Studies FHGR Information Science
60 ECTS

48 ECTS (Auswahl von 4 CAS à 12 ECTS)

- Mitte Oktober bis Anfang Februar **CAS Informationspraxis** 12 ECTS
- Anfang März bis Anfang Juli **CAS Bibliothekspraxis** 12 ECTS
- Mitte August bis Mitte Dezember **CAS Archivpraxis** 12 ECTS
- Ende Januar bis Ende Mai **CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis** 12 ECTS
- Ende Oktober bis Ende April **CAS Museumsarbeit** 12 ECTS

12 ECTS

- Ende Mai bis Ende September **Masterarbeit**



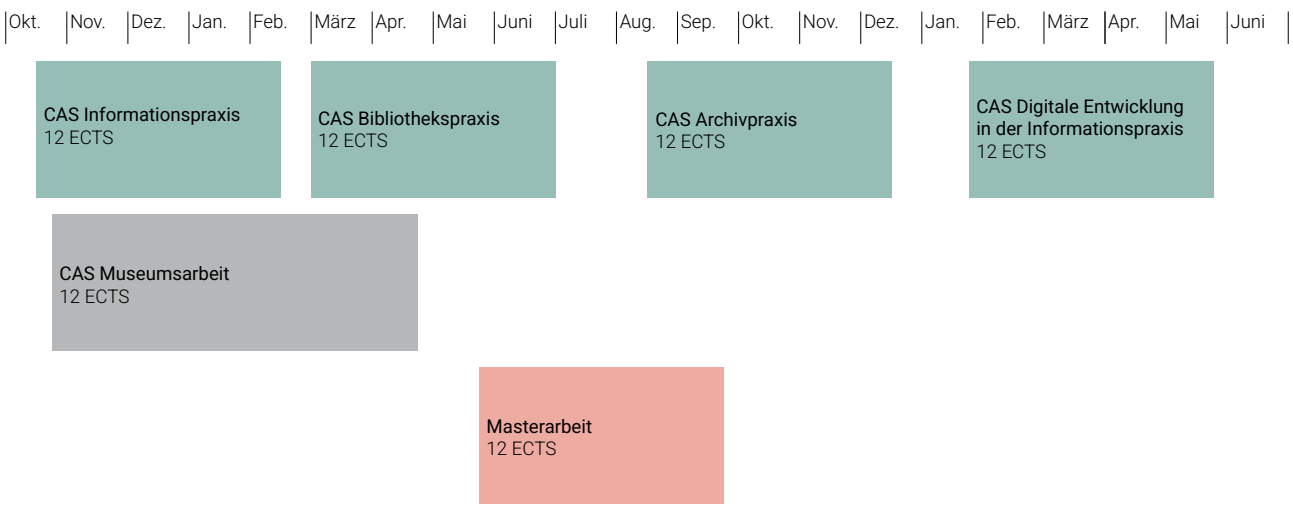
«Der Besuch des MAS Information Science hat es mir als Quereinsteigerin ermöglicht, in der Bibliotheks- und Museumswelt Fuss zu fassen. Nicht zuletzt durfte ich von einem spannenden Austausch mit Gleichgesinnten profitieren und wertvolle Kontakte knüpfen.»

Sandra Blum, Absolventin MAS Information Science

Weiter ist es möglich, sich den CAS Museumsarbeit an das MAS-Programm anrechnen zu lassen. Der CAS Museumsarbeit findet in der Regel jährlich statt.

Um zur abschliessenden Masterarbeit zugelassen zu werden, müssen vier CAS erfolgreich absolviert werden (48 ECTS-Punkte). In der Masterarbeit bearbeiten Sie eine konkrete informationswissenschaftliche Problemstellung. Dies sichert den Praxisbezug und den konkreten Verwertungsnutzen. Für die Bearbeitung stehen 20 zusammenhängende Wochen zur Verfügung.

Die Masterarbeit wird von einer Hauptreferentin oder einem Hauptreferenten sowie einer Korreferentin oder einem Korreferenten betreut.





«Der MAS Information Science hat meinen beruflichen und persönlichen Horizont erweitert und mir den Quereinstieg in die IuD-Welt ermöglicht. Der hohe Praxisbezug, viele Exkursionen und der fachliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen haben mir besonders gefallen. Ich kann den Studiengang sehr empfehlen.»

Helen Thür, Absolventin MAS Information Science



«Dank des MAS konnte ich mein Profil als Mediävist schärfen und die ideale Brücke in das Staatsarchiv Zug schlagen. Das Studium bietet nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch ein hervorragendes Netzwerk zu Gedächtnisinstitutionen. Dass ich diesen Weg gemeinsam mit einer so grossartigen Klasse absolvieren durfte, machte die Weiterbildung auch menschlich zu einem Highlight. Ich kann das Weiterbildungsangebot angehenden Fachpersonen nur empfehlen.»

Alessandro Taddei, Absolvent MAS Information Science,
Gemeindearchivar, Staatsarchiv des Kantons Zug

Welches sind die Studieninhalte?

Dank der integrierten Ausrichtung erlangen Sie im MAS Information Science im Verlauf von vier CAS das nötige Fachwissen für die Berufsfelder Bibliothek, Archiv, Dokumentation und Museum. Sie lernen die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der Berufsfelder kennen. Nebst dem informationswissenschaftlichen Basiswissen werden Ihnen Kenntnisse der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien vermittelt.

CAS Informationspraxis

Das CAS vermittelt den Studierenden die gemeinsamen Grundlagen und Methoden in den Bereichen Archiv, Bibliothek und Dokumentation.

Im CAS Informationspraxis wird umfangreiches Basiswissen vermittelt. Dazu gehört eine fundierte Einführung in die Informationswissenschaft. Nebst der Definition von Begrifflichkeiten wie «Daten», «Information», «Wissen» und «Kommunikation» werden informationswissenschaftliche Konzepte und Methoden erläutert sowie vertieft besprochen.

Darauf aufbauend erhalten Sie einen Einblick in die Arbeitsweise in Archiv, Bibliothek, Dokumentation und Museum. Die Recherche, Aufbereitung, Präsentation, aber auch die Erschliessung und Vermittlung von Information stellen eine zentrale Tätigkeit von «Information Professionals» dar.

Dabei wird immer die ganze Bandbreite der verschiedenen Fachbereiche einbezogen, damit einerseits die gemeinsamen Grundlagen und Methoden vermittelt, aber andererseits auch die unterschiedlichen Aufgabenstellungen, Methoden und Normen deutlich werden.

Im CAS Informationspraxis lernen die Studierenden die für die Tätigkeit in einer Informationseinrichtung wichtigen Fachkenntnisse und die Vielfalt der verschiedenen Fachrichtungen im Rahmen von zahlreichen auswärtigen Lehrveranstaltungen und Exkursionen kennen.

Der Grundlagen-CAS beginnt jeweils im Herbst (in der Regel in der Kalenderwoche 42) und endet Anfang Februar.

Der erfolgreiche Besuch des CAS Informationspraxis ist gerade für Quereinsteigende ins Berufsfeld von Archiv, Bibliothek, Dokumentation und Museum Voraussetzung für Ihre Teilnahme an den CAS Bibliothekspraxis und CAS Archivpraxis.

Abschluss

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des CAS erhalten den Titel «Certificate of Advanced Studies FHGR in Informationspraxis».

Studienplan

ca. 20 Kurstage, ca. 140–160 Lektionen Kontaktunterricht.
200–220 Stunden Selbststudium

Grundlagen und Methoden der Informationswissenschaft	Grundlegende Branchenkenntnisse
– Einführung in die Informationswissenschaft – Datenstrukturierung und Datenkompetenz – Informationsrecherche – Förderung und Vermittlung von Informationskompetenz («Digital Literacy»)	– Allgemeine Brancheneinführung («Szenen»-Einführung: Bibliothek, Archiv, Dokumentation und Museum) – Medienmarkt – Informationsrecht
6 ECTS-Punkte	**6 ECTS-Punkte**

CAS Bibliothekspraxis

Bibliotheken befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Sie sind heute weit mehr als Orte der Medienausleihe: Als Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsorte übernehmen sie zentrale Funktionen für Bildung, Forschung, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe. Öffentliche wie auch wissenschaftliche Bibliotheken reagieren auf veränderte Nutzungsgewohnheiten, neue Formen des Lernens und Arbeitens sowie auf die zunehmende Digitalisierung der Informationsangebote – und entwickeln ihr Selbstverständnis entsprechend weiter. Das CAS Bibliothekspraxis vermittelt Ihnen das fachliche Handwerkszeug und das praxisnahe Wissen, das für die Arbeit in heutigen Bibliotheken erforderlich ist. Der Schwerpunkt liegt auf den öffentlichen Bibliotheken, deren Aufgaben, Zielgruppen und Angebote im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig werden wissenschaftliche Bibliotheken als wichtiger Teil der bibliothekarischen Landschaft einbezogen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Schnittstellen zwischen den Bibliothekstypen sichtbar zu machen.

Ein zentrales Thema des CAS ist die Bibliothek als öffentlicher Raum und als Lernort. Sie setzen sich mit Raumkonzepten, Aufenthaltsqualität und der Gestaltung von Bibliotheken als offene, niederschwellige Orte auseinander. Behandelt werden sowohl die Rolle öffentlicher Bibliotheken als Orte der Begegnung und sozialen Teilhabe als auch die Funktionen wissenschaftlicher Bibliotheken als Arbeits- und Lernumgebungen für Studium und Forschung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Information und Literatur. Konzepte der Leseförderung, Literaturvermittlung und Informationskompetenz werden praxisnah behandelt und in ihren unterschiedlichen institutionellen Ausprägungen reflektiert. Dabei wird aufgezeigt, wie öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken mit jeweils angepassten Angeboten zur Förderung von Bildung und selbstständigem Lernen beitragen.

Das CAS widmet sich zudem der kunden- und nutzerorientierten Bibliothekspraxis. Themen wie Beratung, Vermittlung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenso aufgegriffen wie Fragen der Sichtbarkeit und Positionierung der Bibliothek in ihrem Umfeld.

Die bibliothekarische Arbeit ist heute zunehmend digital unterstützt. Digitale Medien, elektronische Ressourcen und neue Formen der Informationsbeschaffung und -vermittlung sind fester Bestandteil des Bibliotheksalltags – sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Bibliotheken. Das CAS Bibliothekspraxis greift diese Entwicklungen auf und ordnet sie in den fachlichen Kontext der Bibliotheksarbeit ein, ohne bewährte Grundlagen aus dem Blick zu verlieren.

Das CAS richtet sich an Sie, wenn Sie sich gezielt auf eine Tätigkeit in Bibliotheken vorbereiten oder Ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Es bietet Ihnen eine fundierte, praxisorientierte Einführung in ein Berufsfeld, das sich dynamisch weiterentwickelt und zugleich eine zentrale Rolle für Bildung, Forschung und gesellschaftliche Teilhabe spielt. Voraussetzung für Ihre Teilnahme am CAS Bibliothekspraxis ist der erfolgreiche Besuch des CAS Informationspraxis. Wenn Sie über mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Bibliotheksbereich verfügen, können Sie direkt in den CAS Bibliothekspraxis einsteigen.

Das CAS Bibliothekspraxis startet jeweils Anfang März und dauert bis zu den Sommerferien Anfang Juli.

Abschluss

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des CAS erhalten den Titel «Certificate of Advanced Studies FHGR in Bibliothekspraxis».

Studienplan

ca. 20 Kurstage, ca. 140–160 Lektionen Kontaktunterricht
200–220 Stunden Selbststudium

Allgemeine Bibliothekslehre	Bibliotheksprozesse
– Bibliotheksmanagement – Öffentliche Bibliotheken – Innovationsmanagement in Bibliotheken – Rolle der Bibliothek bei Open Access und Open Science – E-Ressourcen und Digitale Bibliothek – Bibliometrie / Scientometrie – Praxisfenster Bibliotheksarbeit	– Fachreferate und Lektoratsdienste – Bestandsmanagement – Beratung und Nutzung digitaler Angebote – Kundendienst und Benutzung – Kulturförderung und Vermittlung (Lesebiographie und Literalitätsförderung, Eventmanagement, Interkulturalität und Diversität in Bibliotheken etc.) – Bibliothek und Nachhaltigkeit – Bibliothekspädagogik / Teaching Library
6 ECTS-Punkte	**6 ECTS-Punkte**



«Der CAS war für mich eine bereichernde Reise durch die Welt der Bibliotheken, die mir neue Perspektiven für meinen Berufsalltag eröffnet hat. Besonders der hohe Praxisbezug und die Exkursionen, etwa in die Bibliothek in Zug mit ihrem ‹Blätterwald› und dem gelebten Vertrauen in die Kundschaft, sind mir in bester Erinnerung geblieben und motivieren mich für die Zukunft.»

Daniel Quaderer, Absolvent CAS Bibliothekspraxis,
Bibliotheksleiter Liechtensteinische Landesbibliothek

CAS Archivpraxis

Archive bewahren das schriftliche und digitale Gedächtnis der Gesellschaft. Sie sichern Unterlagen von bleibendem Wert, machen staatliches und privates Handeln nachvollziehbar und schaffen die Grundlage für Rechtssicherheit, historische Forschung sowie demokratische Rechenschaft und Teilhabe. Auch wenn sich Medien, Formate und Arbeitsweisen verändern, bleibt der Kernauftrag der Archive bestehen: die fachlich fundierte Übernahme, Bewahrung und Zugänglichmachung von Archivgut.

Das CAS Archivpraxis bereitet Sie gezielt auf Tätigkeiten in staatlichen und privaten Archiven vor. Es vermittelt Ihnen das grundlegende fachliche Handwerkszeug und das notwendige Grundlagenwissen für eine qualifizierte Archivarbeit. Das Studienangebot führt Sie systematisch in die zentralen Aufgaben, Prinzipien und Arbeitsprozesse des Archivwesens ein und verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Anwendungen.

Ein zentrales Strukturprinzip des CAS ist das Lifecycle-Modell von Unterlagen und Informationen. Sie setzen sich mit dem gesamten Lebenszyklus von Schriftgut und digitalen Unterlagen auseinander – von der Entstehung über die aktive Nutzung bis hin zur Archivierung oder Kassation. Dabei wird deutlich, dass Archivarbeit nicht erst im Archiv beginnt, sondern eng mit der vorgelagerten Schriftgutverwaltung und dem Records Management verbunden ist. Diese Perspektive schafft ein vertieftes Verständnis für Überlieferungsbildung, Bewertung und Ablieferung. Sie lernen archivische Prinzipien, Standards und Normen kennen und erwerben ein Verständnis für deren Anwendung in unterschiedlichen institutionellen Kontexten. Fragen des Archivzugangs, der Benutzerorientierung und der verantwortungsvollen Bereitstellung von Information werden dabei ebenso behandelt wie rechtliche Rahmenbedingungen des Archivwesens.

Gleichermassen berücksichtigt das CAS die digitale Archivierung als festen Bestandteil zeitgemässer Archivpraxis. Digitale Unterlagen und hybride Bestände stellen Archive vor besondere Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Authentizität, Integrität und langfristige Verfügbarkeit. Das CAS vermittelt Ihnen Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung und zeigt auf, wie digitale Archivalien fachlich fundiert gesichert, erhalten und nutzbar gemacht werden können. Analoge und digitale Archivierung werden dabei bewusst zusammen gedacht. Ein weiterer Bestandteil des CAS ist die Bestandserhaltung. Sie erhalten Einblick in grundlegende Aspekte der Konservierung und Restaurierung von Schriftgut und fotografischen Materialien sowie in den sachgerechten Umgang mit analogen Beständen. Ergänzend werden Fragen der Digitalisierung von Bild- und Schriftgut behandelt, insbesondere im Spannungsfeld von Bestandserhaltung, Nutzung und Zugänglichkeit.

Das CAS Archivpraxis richtet sich an Sie, wenn Sie sich gezielt auf eine Tätigkeit im Archivwesen vorbereiten oder Ihre bestehenden Kenntnisse vertiefen möchten. Es bietet Ihnen eine fundierte, praxisorientierte Einführung in ein Berufsfeld, das hohe fachliche Sorgfalt verlangt und zugleich eine zentrale Rolle für die Sicherung von Wissen, Recht und Geschichte spielt.Voraussetzung für Ihre Teilnahme am CAS Archivpraxis ist der erfolgreiche Besuch des CAS Informationspraxis. Wenn Sie über mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Archivbereich verfügen, können Sie direkt ins CAS Archivpraxis einsteigen. Das CAS Archivpraxis startet jeweils Mitte August und dauert bis ca. Mitte Dezember.

Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten Sie den Titel «Certificate of Advanced Studies FHGR in Archivpraxis».

Studienplan

ca. 20 Kurstage, ca. 140–160 Lektionen Kontaktunterricht
200–220 Stunden Selbststudium

Lifecycle- und Archivmanagement	Archivprozesse
– Lebenszyklus-/Recordsmanagement – Digitale Langzeitarchivierung – Standards und Normen im Archiv – Archivmanagement – Rechtliche Fragen (Archivrecht) – Digitalisieren von Bild- und Schriftgut – Praxisfenster Archivarbeit	– Überlieferungsbildung (Schriftgutverwaltung und Archiv) – Bewerten und Abliefern – Erschliessung von Archivgut – Archivzugang (Kundenorientierung und Vermittlung) – Bestandserhaltung, Restaurierung und Konservierung von Schriftgut und Fotographie
6 ECTS-Punkte	**6 ECTS-Punkte**

CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis

Die Informationspraxis in Archiven, Bibliotheken und verwandten Einrichtungen ist zunehmend digital geprägt. Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -vermittlung erfolgen heute über digitale Infrastrukturen, datenbasierte Werkzeuge und webgestützte Angebote. Gleichzeitig verändern digitale Technologien nicht nur Arbeitsprozesse, sondern auch Erwartungen von Nutzerinnen und Nutzern sowie die Rolle von Gedächtnisinstitutionen in Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Das CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis greift diese Entwicklungen auf und vermittelt Ihnen ein fundiertes Verständnis für zentrale digitale Themen der Informationsarbeit. Der Fokus liegt darauf, digitale Werkzeuge, Methoden und Konzepte fachlich einzuordnen, kritisch zu reflektieren und praxisnah anzuwenden.

Ein Schwerpunkt des CAS liegt im Bereich Datenmanagement und Datenanalyse. Sie setzen sich mit Forschungsdatenmanagement und betrieblichem Datenmanagement auseinander und erhalten Einblick in den Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Daten. Themen wie Open Data und Open GLAM, Datenvisualisierung sowie Grundlagen von Online-Marketing und Web Analytics werden im Hinblick auf ihre Relevanz für Informations- und Gedächtnisinstitutionen behandelt.

Ergänzend dazu thematisiert das CAS den gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, der mit der Digitalisierung einhergeht. Sie befassen sich mit digitaler Transformation im Informationswesen, mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie mit Webtechnologien und Multimedia. Fragen der digitalen Kommunikation, der Sichtbarkeit von Institutionen im Netz und rechtliche Aspekte der Digitalisierung bilden dabei einen wichtigen Bezugsrahmen.

Das CAS verbindet technische Grundlagen mit einem reflektierten Blick auf die Auswirkungen digitaler Entwicklungen auf Institutionen, Arbeitsweisen und Berufsbilder.

Es richtet sich insbesondere an Sie, wenn Sie sich auf eine Tätigkeit in wissenschaftlichen Bibliotheken oder Archiven vorbereiten oder Sie Ihre digitalen Kompetenzen gezielt erweitern möchten. Zugleich werden viele der behandelten Inhalte mittelfristig auch für öffentliche Bibliotheken zunehmend relevant.

Das CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis bietet Ihnen Orientierung im digitalen Wandel und unterstützt Sie dabei, digitale Entwicklungen kompetent, verantwortungsvoll und mit fachlichem Augenmass in Ihre berufliche Praxis zu integrieren.

Das CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis startet jeweils Ende Januar und dauert bis Ende Mai.

Abschluss

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des CAS erhalten den Titel «Certificate of Advanced Studies FHGR in Digitale Entwicklung in der Informationspraxis».

Studienplan

ca. 20 Kurstage, ca. 140–160 Lektionen Kontaktunterricht
200–220 Stunden Selbststudium

Datenmanagement und -analyse	Gesellschaftlicher und kultureller Wandel
– Forschungsdatenmanagement – betriebliches Datenmanagement – Online Marketing und Web Analytics – Open Data / Open GLAM – Datenvisualisierung	– Digitale Transformation im Informationswesen – Informations- und Kommunikationstechnologien – Webtechnologien und Multimedia – Kommunikation in der digitalen Welt – Rechtliche Fragen der Digitalisierung
6 ECTS-Punkte	**6 ECTS-Punkte**

CAS Museumsarbeit

Museen faszinieren Sie? Und Sie möchten wissen, wie sie heute arbeiten, wirken und sich weiterentwickeln?

Wir nehmen Sie mit in die vielfältige und lebendige Welt der Museen. Im CAS Museumsarbeit bauen Sie sich praxisnahes Know-how auf – fundiert, anwendungsorientiert und mit Blick auf die Zukunft des Museums. Seit über 20 Jahren qualifiziert das Programm Fachleute, die Museen und kulturelle Institutionen in der Schweiz und darüber hinaus aktiv mitgestalten.

Sie erwerben Grundlagenwissen in allen zentralen Bereichen der Museumsarbeit – von Sammlung, Ausstellung und Vermittlung über Managementaufgaben bis hin zu aktuellen Fragen der Museumsentwicklung. Dabei beschäftigen Sie sich auch mit den Herausforderungen und Chancen, die Museen heute prägen.

Der Unterricht verbindet Theorie und Praxis auf sinnvolle Weise. In kleinen Gruppen vertiefen Sie Ihr Wissen, wenden es direkt an und profitieren vom Austausch mit Fachpersonen und Mitstudierenden. Unterschiedliche Vermittlungsformen schaffen eine lebendige Lernatmosphäre. Ein engagiertes Dozierendenteam begleitet Sie persönlich – und der Austausch im Kurs legt den Grundstein für ein tragfähiges berufliches Netzwerk.

Der CAS orientiert sich am aktuellen Museumsverständnis von ICOM: Museen sind heute Orte der Teilhabe, Verantwortung und gesellschaftlichen Relevanz – offen, inklusiv und im Dialog mit ihrer Umgebung. Dieses Verständnis bildet die Grundlage des CAS Museumsarbeit – theoretisch fundiert und praktisch verankert. Es durchzieht alle Module und spiegelt sich in Praxisbeispielen, Fragestellungen und Methoden wider.

ICOM international council of museums Schweiz

Das CAS Museumsarbeit ist durch das «ICOM-Label» zertifiziert.

Besonderheiten

- Der Kurs vermittelt praxisrelevante und theoriefundierte Inhalte
- Die berufsbegleitende Weiterbildung führt zu einem **anerkannten Abschluss auf Hochschulniveau (CAS Museumsarbeit)**
- **ca. 25 Kurstage** innerhalb von 6 Monaten **(Oktober bis April)** bilden einen kompakten Studienrahmen
- **Studienorte** sind Museen in der Deutschschweiz
- **Ausgewählte Gastmuseen** dienen als konkrete Praxisbeispiele und ermöglichen so das Lernen vor Ort
- **Arbeiten in Kleingruppen** ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten
- **Ausgewiesene und erfahrene Museumsfachleute** bilden ein engagiertes **Dozierendenteam**
- Der Kursbesuch ermöglicht den Teilnehmenden den **Aufbau eines Netzwerks** im Museumsbereich

Berufliche Perspektiven

Im Umfeld von Gedächtnisinstitutionen wie Museen, Sammlungen, historischen Häusern, Gedenkstätten und Galerien ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Diese reichen vom Sammlungsmanagement über die Bildung und Vermittlung bis hin zur Ausstellungsentwicklung sowie zum Marketing und Management.

Das CAS Museumsarbeit kann an den Besuch des Master of Advanced Studies in Information Science angerechnet werden. Um den Masterabschluss zu erlangen, sind nebst dem Museumskurs noch drei weitere CAS im Rahmen der informationswissenschaftlichen Weiterbildung an der FH Graubünden zu belegen und eine abschliessende Masterarbeit zu verfassen.

Abschluss

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des CAS erhalten den Titel «Certificate of Advanced Studies FHGR in Museumsarbeit».

Mehr zum CAS Museumsarbeit:
fhgr.ch/museum

Studienplan

ca. 25 Kurstage, 200 Lektionen Kontaktunterricht
ca. 140–160 Stunden Selbststudium

Einstieg in die Museumswelt

- Geschichte, Entwicklung und Zukunftsfragen der Museen und Sammlungen
- Museumslandschaft Schweiz
- Museumsethik und gesellschaftliche Verantwortung im Wandel
- Einstieg in die Kernaufgaben der Museumsarbeit
- Einstieg in die Querschnittsaufgaben der Museumsarbeit: Inklusion, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Partizipation
- Trägerschaftsformen und institutionelle Rahmenbedingungen
- Besucherorientierung und -forschung als Grundlage der Museumsarbeit

40 Lektionen

Sammlung

- Sammlungskonzepte und strategische Grundlagen
- Kriterien und Entscheidungsprozesse beim Erwerb von Objekten
- Umgang mit sensiblen Kontexten und ethischen Fragestellungen
- Grundlagen der Provenienzforschung
- Deakzession als strategische und gesellschaftliche Aufgabe
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Sammlungspolitik

8 Lektionen

Objekterhaltung

- Einführung in Prinzipien der Objekterhaltung
- Schädlingsmanagement und vorbeugende Schutzstrategien
- Transport, Verpackung und Handling von Museumsobjekten
- Kulturgüterschutz und Notfallplanung
- Grundlagen der Depotplanung und Lagerung
- Präventive Konservierung im Depot
- Materialbezogene Konservierung und Restaurierung

16 Lektionen

Inventarisierung und Dokumentation

- Grundlagen und Abläufe der Inventarisation
- Objektidentifikation und -beschreibung
- Recherchequellen, Thesauri und Hilfsmittel
- Digitale Erfassungsinstrumente und EDV-gestützte Systeme
- Dokumentation als Voraussetzung für Sammlungswert und Kontext
- Praktische Übungen mit Originalobjekten
- Einführung in Deakzession aus dokumentarischer Perspektive

16 Lektionen

Ausstellungsentwicklung

- Ausstellung als Medium, kuratorisches Arbeitsfeld und Berufspraxis
- Themenfindung, Recherche, Konzeptentwicklung und kuratorische Methoden
- Formate, Rauminszenierung und Einsatz digitaler Medien
- Narration, Text und inhaltliche Gestaltung

16 Lektionen

Ausstellungsgestaltung

- Kompetenzen, Schnittstellen und Prozesse
- Von der Ideenfindung zur Projektorganisation
- Zeit- und Kostenmanagement sowie nachhaltige Gestaltung
- Raum, Wahrnehmung, Barrierefreiheit und Inklusion als Gestaltungsaspekte
- Zusammenarbeit zwischen Kuratorinnen und Gestalterinnen

16 Lektionen

Vermittlung

- Möglichkeiten personeller und medialer Vermittlung
- Vermittlungsformen und -methoden im Ausstellungsraum
- Zielgruppenspezifische Planung und Durchführung von Angeboten
- Theorie und Praxis der Partizipation im Museum
- Objekt- und Publikumsbezug in der Vermittlung
- Digitale Vermittlung: Formate, Reflexion und hybride Ansätze

16 Lektionen

Kommunikation und Marketing

- Aufgabenbereiche und Schnittstellen im Marketing
- Strategien für digitales Marketing und Social Media
- Fundraising, Sponsoring und Partnerschaften
- Gestaltung und visueller Auftritt in der Ausstellung
- Medienarbeit, Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit in der Praxis
- Zielgruppenforschung und adressatengerechte Ansprache
- Budgetierung und Planung mit begrenzten Ressourcen

16 Lektionen

Inklusion

- Inklusion als Haltung und gesellschaftlicher Auftrag
- Inklusive Konzepte im Kontext von Diversität, Partizipation, Zugang
- Inklusion als Querschnittaufgabe
- Inklusive Massnahmen für Ausstellung, Vermittlung, Kommunikation

8 Lektionen

Museumsbetrieb und -organisation

- Grundlagen des Museumsbetriebs und institutionelle Abläufe
- Integration betrieblicher Aspekte wie Finanzen, Architektur und Infrastruktur
- Anwendung und Vertiefung des Gelernten in einer realen Fallstudie

40 Lektionen

Selbststudium ca. 140–160 Stunden

Welches sind die Rahmenbedingungen?

Der Master of Advanced Studies in Information Science ist ein berufsbegleitendes Studium und dauert alles in allem ca. 24 Monate. Der Unterricht findet jeweils freitags und samstags statt. Pro CAS wird je eine Intensivwoche durchgeführt. Für die Dauer des Studiums wird ein Beschäftigungsgrad von maximal 60 % empfohlen.

Organisatorisches

Zulassungsbedingungen

Zum Studium zugelassen sind Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen aller Fachrichtungen. Studierende, die über keinen Hochschulabschluss verfügen, können zugelassen werden, wenn sich die Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt. Nebst guten PC-Kenntnissen bringen Studieninteressierte Sozial- und Handlungskompetenz mit. Das Beherrschen der wissenschaftlichen Arbeitsmethodik setzen wir ebenfalls voraus.

Über die Zulassung zum MAS-Programm bzw. zu einzelnen CAS entscheidet die Studienleitung aufgrund eines Aufnahmegesprächs. Die definitive Aufnahme wird von der Hochschule schriftlich bestätigt. Pro Studienjahrgang werden aus didaktischen und räumlichen Gründen maximal 25 Teilnehmende zugelassen.

Einschlägige IuD-Arbeitswelterfahrung (z. B. Praktikum) vor oder während des Studiums wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung zur Zulassung zum Studium.

Studiendauer

Die Dauer des MAS Information Science inklusive der anschliessenden Masterarbeit beträgt mindestens 24 Monate.

Studiengebühren

- CAS Informationspraxis: CHF 6000
- CAS Bibliothekspraxis: CHF 6000
- CAS Archivpraxis: CHF 6000
- CAS Digitale Entwicklung in der Informationspraxis: CHF 6000
- CAS Museumsarbeit: CHF 7000

Die Fachhochschule behält sich eine Anpassung der Studiengebühren vor, Auskunft erteilt Ihnen die Studienleitung. Bei der Wiederholung von Prüfungen wird eine angemessene Gebühr verrechnet.

Alle Module und Kurse der fünf CAS stehen auch Gasthörerinnen und Gasthörern offen und können einzeln gebucht werden. Über das Angebot und die Modalitäten gibt Ihnen die Studienleitung Auskunft.

Das gesamte Studium erfordert die Arbeit und den Umgang mit dem Computer – sowohl zu Hause als auch in den Präsenzveranstaltungen der Hochschule. Wir empfehlen daher die Anschaffung eines eigenen Notebooks oder Tablets.



«Der MAS ermöglichte mir den Ausbau meines beruflichen Netzwerks sowie wertvolle Einblicke hinter die Kulissen von anderen Gedächtnisinstitutionen. Die Studienleitung und die Dozierenden des Studiengangs schaffen eine motivierende und herzliche Lernatmosphäre und vermitteln praxisrelevantes Wissen am Puls der Zeit.»

Sandra Morach, Absolventin MAS Information Science,
Wissenschaftliche Archivarin, Universität Zürich, UZH Archiv

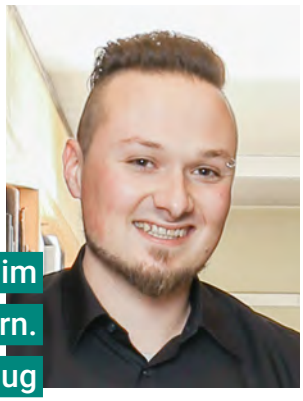
Unterrichtsort
Die Lehrveranstaltungen finden mehrheitlich in Zürich am Standort der FH Graubünden (Limmatstrasse 21) statt. Intensivwochen und eine geringere Anzahl Kurswochenenden entfallen auf den Standort Chur der FH Graubünden. Hinzu kommen zahlreiche Exkursionen und Auswärtsveranstaltungen, die die Studierenden an verschiedene Orte in der Deutschschweiz führen.

ECTS-Punkte
Für das Studium MAS in Information Science werden nach den Regeln des «European Credit Transfer System» (ECTS) in der Schweiz 60 ECTS-Punkte vergeben. Die CAS umfassen in der Regel 140–160 Unterrichtseinheiten. Jedes CAS ist mit 12 ECTS-Punkten dotiert, ebenso die abschliessende Masterarbeit. 12 ECTS-Punkte entsprechen einem Arbeitsaufwand von geschätzten 360 Stunden. Zur Masterarbeit zugelassen werden Sie, wenn Sie vier CAS erfolgreich absolviert haben (48 ECTS-Punkte).

Unterrichtstage
Der Unterricht findet in der Regel jeweils freitags und samstags von 08:45 bis 16:20 Uhr statt. Pro CAS gibt es jeweils eine Intensivwoche (Montag bis Freitag) oder ein Blockwochenende (Donnerstag bis Samstag) zum Auftakt. Für Intensivwochen und Blockwochenenden gelten teils abweichende Unterrichtszeiten.

Abschluss
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Masterarbeit wird der Titel «Master of Advanced Studies FHGR in Information Science» verliehen.

Praxisnahe Weiterbildung
Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen im ABDM-Bereich (Archiv, Bibliothek, Dokumentation, Museum) garantiert eine praxisorientierte Weiterbildung. Die Lehrinhalte werden durch Vorlesungen, Referate, Seminare, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Plan- und Rollenspiele, Exkursionen und konkrete Problemlösungen vermittelt und vertieft. Die Studierenden sind aktive Partnerinnen und Partner; ihre beruflichen und privaten Erfahrungen sollen in den Unterricht eingebracht und für die gegenseitige persönliche Weiterentwicklung genutzt werden. Das Studium soll die selbstständige Lernfähigkeit fördern.



«Trotz langjähriger Berufserfahrung konnte ich im MAS Information Science meinen Horizont erweitern. Die praxisnahen Inhalte lieferten mir das Rüstzeug zur Weiterentwicklung unserer Archivdienstleistungen.»

Lucas Nicolussi, Absolvent MAS Information Science

Was bietet mir die FH Graubünden?

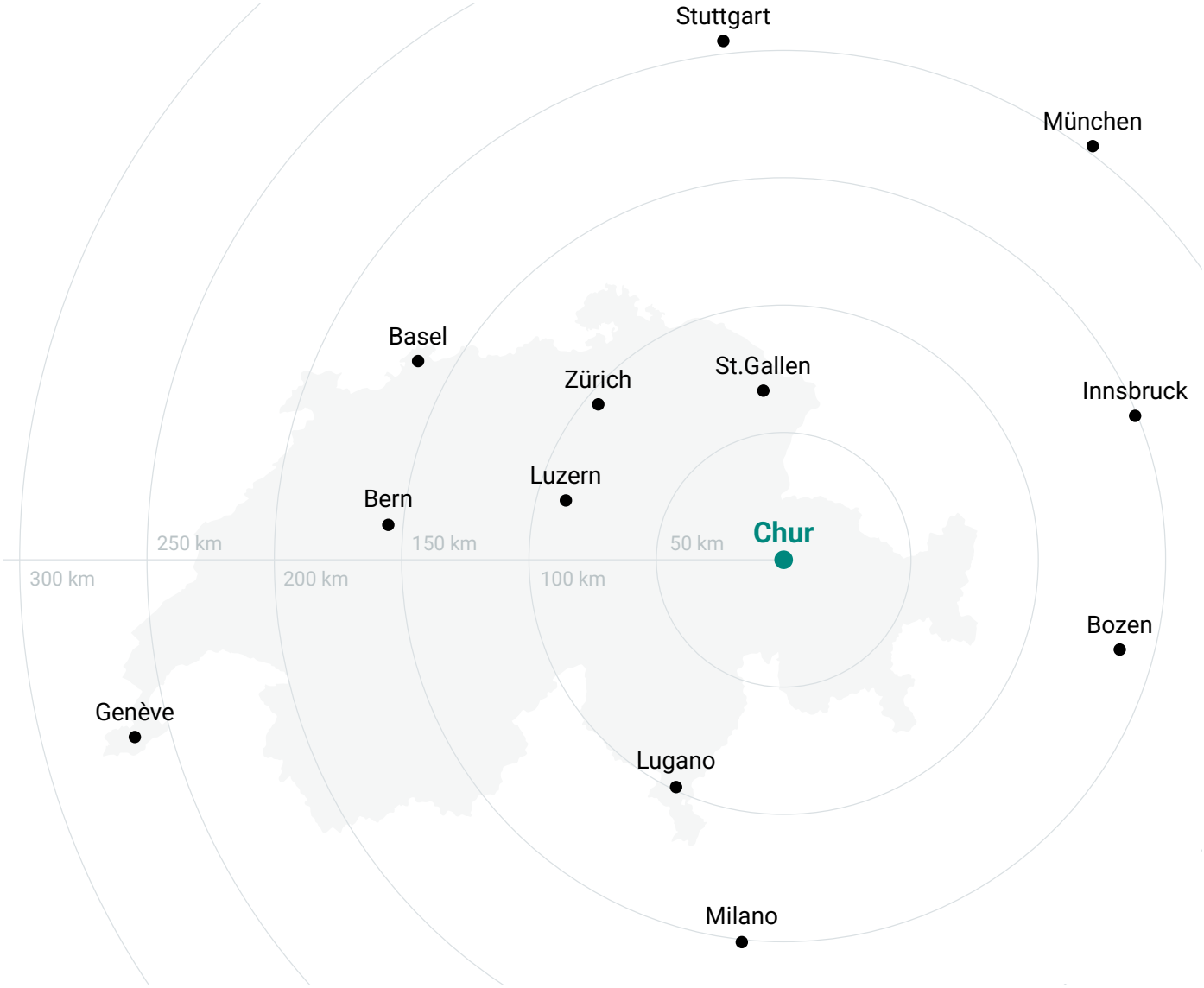
Die FH Graubünden ist eine innovative und unternehmerische Hochschule mit rund 2500 Studierenden. Die Bündner Fachhochschule legt grossen Wert auf Individualität. Der Unterricht findet in überschaubaren Klassen statt, in denen Sie aktiv mitarbeiten und effizient lernen können. Als regional verankerte Fachhochschule überzeugt die FH Graubünden mit ihrer persönlichen Atmosphäre über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus.

Ein Ort, der zum Lernen gemacht ist

Die FH Graubünden verfügt über eine breite Auswahl an Bachelor-, Master- und Weiterbildungsangeboten, betreibt angewandte Forschung und Entwicklung, führt Beratungen durch und bietet Dienstleistungen an. Die Bündner Fachhochschule bildet Sie zu einer verantwortungsvollen Fach- und Führungskraft aus.

Als erste öffentliche Schweizer Hochschule ist die FH Graubünden 2009 der Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Ausbildung – den UN Principles for Responsible Management Education (PRME) – beigetreten. Mit Wirkung per 1. Januar 2020 ist die FH Graubünden die 8. öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Schweiz. Ihre Geschichte begann jedoch bereits 1963 mit der Gründung des Abendtechnikums Chur.

Internationalität hat nicht nur an der FH Graubünden, sondern in ganz Graubünden Tradition. Die Mehrsprachigkeit der Bevölkerung (Deutsch, Italienisch, Rätoromanisch), gemeinsame Grenzen mit Italien, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein und nicht zuletzt die zahlreichen internationalen Gäste haben das offene Denken und Handeln Graubündens geprägt. Für die FH Graubünden ist die internationale Ausrichtung Anliegen und Verpflichtung zugleich.



Wie ist der Anmeldeprozess?

Für eine individuelle Beratung steht die Studienleitung gerne zur Verfügung. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum bearbeitet. Mit jeder angemeldeten Person wird ein Aufnahmegespräch durchgeführt, bevor der definitive Zulassungsentscheid gefällt wird.

Anmeldung und Beratung

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Administration oder – nach Voranmeldung – die Studienleitung gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Studienleiter
Prof. Ivo Macek, MSc
T +41 81 286 24 10
ivo.macek@fhgr.ch



Stellvertretender Studienleiter
Michael Aschwanden
T +41 81 286 24 31
michael.aschwanden@fhgr.ch



Administration
Ariana Caviezel
T +41 81 286 36 89
weiterbildung-isc@fhgr.ch

Die Anmeldeformulare können auf unserer Webseite online ausgefüllt werden. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Monate vor Beginn der einzelnen CAS. Kurzfristige Anmeldungen sind dennoch möglich, wenn entsprechend Platz vorhanden.

fhgr.ch/mas-isc

fhgr.ch/museum



«Durch den Besuch des MAS Information Science habe ich fundierte Kenntnisse zu den Grundlagen der Informationsarbeit und den vielfältigen Aspekten der Unternehmensorganisation in den Bereichen Archiv, Bibliothek und Dokumentation erworben. Besonders gefallen haben mir der hohe Praxisbezug des MAS Information Science und die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen aus dem IuD-Bereich. Dieser äusserst vielfältige und gut strukturierte MAS hat mir den Quereinstieg in den Bibliotheksbereich ermöglicht und das notwendige Rüstzeug für meine vielfältigen und spannenden Aufgaben vermittelt.»

Teolinda Wenzin, Absolventin MAS Information Science, Fachspezialistin Monographien

Studien- und Weiterbildungsangebote

Die FH Graubünden bildet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudierende aus. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das vielfältige Studienangebot der Bündner Fachhochschule. Für weitere Details kontaktieren Sie uns oder besuchen Sie einen unserer Infoanlässe:

fhgr.ch/infoanlass

Bachelorangebote

- Architektur
- Artificial Intelligence in Software Engineering
- Bauingenieurwesen
- Betriebsökonomie
- Computational and Data Science
- Digital Business Management
- Digital Supply Chain Management
- Information Science
- Innenarchitektur*
- MedTech
- Mobile Robotics
- Multimedia Production
- Optoelectronics
- Pflege
- Sport Management
- Tourismus

Masterangebote

- Architektur*
- Civil Engineering (MSE)
- Data Science (MSE)
- Data Visualization
- Digital Communication and Creative Media Production
- Mechatronics and Automation (MSE)
- New Business
- Photonics and Laser Engineering (MSE)
- Sustainable Business Development
- Tourism and Change
- User Experience Design

Weiterbildungsangebote

Executive MBA (EMBA)

- Digital Technology and Operations
- Digital Transformation
- Disruptive Business Development
- General Management

Master of Advanced Studies (MAS)

- Business Administration
- Business Intelligence
- eHealth
- Energiewirtschaft
- Information Science
- Nachhaltiges Bauen

Diploma of Advanced Studies (DAS)

- Business Administration

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- Advanced Communication Strategy
- Artificial Intelligence
- Artificial Intelligence in Media Production
- Bibliotheks- und Archivpraxis
- Big Data Analysis
- Business Decision Intelligence
- Customer and Marketing Intelligence
- Digitale Transformation in der Verwaltung
- Digitale Trends in der Informationspraxis
- Event Management
- Führung öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen
- Grundlagen der Informationspraxis
- Museumsarbeit
- Projektmanagement
- Strategy with Impact
- Urban Forestry
- Weiterbauen am Gebäudebestand

* Erstmaliger Studienstart 2026

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
Schweiz
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

fhgr.ch/mas-isc

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, November 2026

Bilden und forschen. graubünden

swissuniversities

Schweizerischer Akkreditierungsrat
Conseil suisse d'accréditation
Consiglio svizzero di accreditamento
Swiss Accreditation Council
Institutionell akkreditiert nach HFKG für 2025 - 2032